Zentrum für Lehrerbildung

UNIVERSITÄT BAYREUTH

Newsletter für Lehramtsstudierende

Nr. 24 vom April 2023

INHALT

Islamische Bildung und Erziehung..2
Einladung zum 5. Lehramtsfestival/ Vollversammlung LA Englisch.....3
Workshops im Sommersemester....4
Einladung zu den 2. GEOimpulsen..5
Das Science-on-Stage-Festival.....6
MINT-Lehramt PLUS.....7
Die Angebote des Schreibzentrums.8
BAS!S-Wissen Inklusion.....9
Afrika im Geographieunterricht ...10

Berichte:

- *von der Vorbereitung einer Lernreise und »guten« Schulen in Sachsen und NRW.....11f.*

Impressum:
Zentrum für Lehrerbildung der Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion:
Max-Emanuel Noack (ViSdP)

Für Beiträge, Fragen und andere Anliegen wenden Sie sich bitte an:
m-e.noack@uni-bayreuth.de

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung" von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Liebe Lehramtsstudierende, liebe Leserinnen und Leser,
wir wünschen Ihnen einen guten und erfolgreichen Start ins Sommersemester 2023 und einstweilen ein schönes Osterfest!

Wichtige Information zum Enrichment-Programm

Das Zertifikatsprogramm läuft zum 31. Dezember 2023 aus.
Ab sofort besteht die Möglichkeit zum Erwerb des Enrichment-Zertifikats nur noch für diejenigen Studierenden, die das Qualifikationsprogramm bereits begonnen haben. Das bedeutet, dass keine weiteren Neuaufnahmen möglich sind, da das zugehörige Projekt des Bundes am 31.12.2023 endet. Studierende, die schon Leistungen für das Zertifikat erbracht haben, können das Qualifikationsprogramm natürlich auch über das laufende Jahr hinaus noch abschließen. Dennoch empfehlen wir allen Teilnehmenden, das dafür benötigte Punktevolumen von 20 ECTS zeitnah zu vervollständigen.
Um die noch fehlenden Leistungspunkte zu sammeln, können Sie nach wie vor an Workshops (↗ S. 4) teilnehmen, die QLB-Gastvorträge besuchen, Angebote zentraler Einrichtungen der Universität Bayreuth wie z. B. des Schreibzentrums (↗ S. 8) wahrnehmen sowie Kurse der hiesigen Fachbereiche oder der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) belegen. Eine Auswahl an anrechenbaren Veranstaltungen haben wir zum letzten Mal in einem kommentierten Verzeichnis (Abb. s. r.) zusammengestellt, das Sie hier herunterladen können. Ab dem Wintersemester 2023 finden Sie sämtliche Informationen zum Thema ›Enrichment‹ ausschließlich auf der Homepage des Zentrums für Lehrkräftebildung (ZLB).

Wie geht es ab 2024 weiter?
Um allen Lehramtsstudierenden auch in Zukunft die Möglichkeit zu geben, Kompetenzen zu erwerben, die über die Anforderungen der Ersten Staatsprüfung hinausgehen, wird das ZLB ab 2024 wie bisher praxisorientierte Workshops exklusiv für Lehramtsstudierende anbieten. Genaueres wird beizeiten über den ZLB-Newsletter sowie auf unserer Homepage bekanntgegeben.
Sollten Sie darüber hinaus Interesse an einer Weiterqualifikation haben, steht Ihnen jederzeit die Option offen, ein Zusatzstudium zu absolvieren, z. B. MINT-Lehramt PLUS (↗ Info-Kasten S. 7), Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (DiDaZ), Intersektionalitätsstudien & Diversity-Kompetenzen oder Nachhaltigkeit. Weitere Informationen zu allen Zusatzstudiengängen finden Sie im Internet unter https://www.uni-bayreuth.de/zusatzstudium.
Bei Fragen zum Enrichment-Programm senden Sie uns gerne eine E-Mail an Enrichment.Lehramt@uni-bayreuth.de.

Max-Emanuel Noack

Islamische Bildung und Erziehung im Lehramtsstudium

von Andrea Göcer, M. A.

Religiöses Leben in Deutschland ist vielfältig und die gesellschaftliche Realität spiegelt sich auch an Schulen wider. Damit Sie als angehende Lehrkräfte lernen, mit dieser Vielfalt konstruktiv umgehen zu können, sind Sie herzlich zum **Seminar *Islamische Bildung und Erziehung*** eingeladen.
Dort erhalten Sie Einsichten in islamische Bildungsvorstellungen sowie religiöse Sozialisationsprozesse und lernen, auf welchen Ebenen islamische Bildung und Erziehung stattfinden: in der Schule, in der Moschee, im Elternhaus und/oder im Internet. Zudem sehen wir uns die vielfältige Geschichte und die Gegenwart der islamischen Bildung und Erziehung an. Dabei werden theoretische Beiträge aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen wie der Islamwissenschaft, Religionswissenschaft, islamischen Religionspädagogik und Erziehungswissenschaft vorgestellt. Weiterhin werden historische und gegenwartsbezogene Fallbeispiele zum Thema präsentiert und kontextualisiert, eigene Vorannahmen reflektiert sowie die islamische Diversität aufgezeigt.
Das Seminar beginnt am 19. April 2023 und findet immer **mittwochs von 08 bis 10 Uhr** statt. Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt regulär über *CAMPUSonline/cmlife* (LV-Nr. 53002).

Das Extra für Lehramtsstudierende:
Lehramtsstudierende, die am Enrichment-Programm teilnehmen, können im Seminar *Islamische Bildung und Erziehung* **bis zu 3 ECTS erwerben**, die für das Enrichment-Modul 3 *Konstruktiver Umgang mit Diversität* anrechnet werden.
Darüber hinaus besteht im Sommersemester 2023 die Möglichkeit, am **Seminar *Christentum in Afrika*** (LV-Nr. 53023) von Prof. Dr. Eva Spies teilzunehmen und sich dieses ebenfalls für das Enrichment-Modul 3 anrechnen zu lassen. Die Anzahl der zu erwerbenden ECTS können Sie dabei im Vorfeld individuell mit der Dozentin vereinbaren (Eva.Spies@uni-bayreuth.de). Die Lehrveranstaltung findet immer **dienstags von 10 bis 12 Uhr** statt; die erste Sitzung ist in der zweiten Vorlesungswoche, also am 25. April 2023. Genaueres zu den Seminarinhalten entnehmen Sie bitte *CAMPUSonline/cmlife*, wo Sie sich auch anmelden können.

Noch Fragen?
Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne per E-Mail an mich wenden (Andrea.Goecer@uni-bayreuth.de). Weitere Informationen zur Facheinheit Religionswissenschaft und zum gesamten Veranstaltungsprogramm finden Sie unter https://www.religion.uni-bayreuth.de/de/index.html.

RELIGIONS
WISSEN
SCHAFT

Was ist Religionswissenschaft?
Religionswissenschaft versteht sich als weltanschaulich neutrale, empirische Wissenschaft. Gegenstand sind nicht nur die sog. »Weltreligionen«, sondern die Vielfalt alter und neuerer religiöser Traditionen und Bewegungen sowie Phänomene wie Esoterik, Spiritualität oder Atheismus, die mit historischen, sprach-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden untersucht werden. Dadurch unterscheidet sie sich grundsätzlich von Theologien und religiös-normativen Zugangsweisen. Schwerpunkte der Bayreuther Religionswissenschaft bilden die Beschäftigung mit der religiösen Gegenwartskultur Europas, mit dem Islam in der Gegenwart, mit globalen Verflechtungen sowie mit Religion in Afrika.

Das Lehramtsfestival 2023 kommt nach Bochum!

von Katharina Britsch, Organisationsteam des Lehramtsfestivals

Unter dem Motto „Gemeinsam für eine nachhaltige Bildung der Zukunft“ wird vom 02. bis zum 04.06.2023 das 5. Lehramtsfestival an der Ruhr-Universität Bochum stattfinden. Mit dem Lehramtsfestival möchten wir erneut einen Raum bieten, in dem die Lehrkräftebildung weiter gedacht wird und aktuelle Themen, Probleme und Herausforderungen aufgegriffen werden.

LEHRAMTS festival 2023 02.06. – 04.06.

Für Freitag ist ein spannendes Auftaktprogramm mit Prof. Dr. Stebner geplant. Zudem sind drei inspirierende (teils internationale) Keynote-Speaker*innen eingeladen, u. a. die Leiterin der Bildungsentwicklungsbehörde in Helsinki, Marjo Kyllönen, und der Bildungs-Entrepreneur Daniel Jung. Am Samstag werden insg. 16 Workshops stattfinden; der Tag wird durch ein geselliges Abendprogramm abgerundet. Für Sonntag ist neben einem Austausch beim Frühstücksbrunch das Knüpfen von Netzwerken vorgesehen.
Zum Lehramtsfestival des Vereins Kreidestaub e. V. sind alle bildungsinteressierten Personen jeden Alters eingeladen. Melden Sie sich an und seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam über eine nachhaltige Bildung der Zukunft sprechen! Weitere Infos finden Sie unter https://www.kreidestaub.net/lehramtsfestival-2023/.

Kreidestaub e. V. ist eine studentische, ehrenamtliche Initiative zur Verbesserung der Lehrkräftebildung. Seit 2013 vernetzen wir junge Menschen, die den Anspruch haben, »gute Schule« zu machen.

Wichtig!

Infoveranstaltung und Vollversammlung Lehramtsstudiengänge Englisch

Am **19.04.2023, 9:00-10:00 Uhr**, findet im **H 12 (NW I)** eine Infoveranstaltung für Lehramtsstudierende im Fach Englisch (alle Schulformen) statt.
Die Studiengangsmoderatoren Prof. Dr. Bieswanger und Prof. Dr. Klaeger informieren zu wichtigen Themen wie der Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung und dem Übergang in die Masterphase.
Alle Lehramtsstudierenden im Fach Englisch sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Florian Klaeger

Workshops für Lehramtsstudierende im Sommersemester 2023

von Max-Emanuel Noack

Lehramtsstudium, Referendariat und Schulalltag: In jeder der mit dem Lehrberuf zusammenhängenden Phasen sind Sie im Besonderen Stress ausgesetzt. Sei es bei der Prüfungsvorbereitung, in Klausuren, in Praktikumsstunden, Lehrproben oder wenn zwischen zwei Unterrichtslots vom einen ins andere Klassenzimmer geeilt werden muss. „Viele Menschen vergessen im Stress, Acht auf den eigenen Körper zu geben", weiß auch Diplom-Sportökonom Timo Niessner. Für den ersten von insg. drei Workshops in diesem Semester haben wir den Apnoe- und Atemlehrer, der selbst in Bayreuth studiert hat und für zahlreiche Unternehmen als Coach tätig ist, eingeladen, um Sie für das Thema ‚Stress(-bewältigung)' zu sensibilisieren. Im Workshop **„Stresssituationen meistern – Entspannt durch Studium, Ref' und Schulalltag"** (LV-Nr. 00281) werden Sie Ihre eigene Physis und Psyche näher kennenlernen. Dabei wird auch die Frage nach der »richtigen« Atmung eine Rolle spielen. Ziel ist es, dass Sie im stressbetonten Studien- und Berufsalltag einen klaren Kopf behalten und letztendlich gesund und leistungsfähig bleiben können. Zusätzliche Informationen zu den Inhalten der Veranstaltung finden Sie im Programm auf der ZLB-Homepage. Da die Teilnahmeplätze begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung über *CAMPUSonline/cmlife* notwendig.
Termin: Fr., 12. Mai 2023 | 9-16 Uhr | Online via *Zoom*
Der Konferenzlink wird rechtzeitig per E-Mail versandt.

Der zweite Workshop im Sommersemester widmet sich einem weiteren ernstzunehmenden Thema: Immer häufiger werden Lehrkräfte mit Schüler:innen konfrontiert, die psychiatrische Störungsbilder aufweisen. Auch an weiterführenden Schulen nimmt die Zahl der Betroffenen zu: Laut der vom Robert-Koch-Institut durchgeführten KIGGS-Studie zur psychischen Gesundheit von Kindern (Welle 2, 2014-2017) sind 16,9% der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen nach Aussage ihrer Eltern psychisch auffällig. Und wie weitere Studien belegen, ist diese Zahl seit Beginn der Corona-Pandemie deutlich angestiegen. Dies zeigt, dass es für (angehende) Lehrkräfte geradezu notwendig ist, einen Einblick in verschiedene Störungsbilder zu erhalten. Im Workshop **„Kinder- und jugendpsychiatrische Störungsbilder – ein Überblick für Lehrkräfte"** (LV-Nr. 00284) wird Ihnen die Studienrätin und *BAS!S*-Mitarbeiterin Annika Linke nicht nur einen Überblick über die Ursachen und Erscheinungsformen verschiedener Verhaltensstörungen und -auffälligkeiten geben, sondern anhand von Fallbeispielen auch die Chancen und Grenzen pädagogischer Lösungsansätze mit Ihnen diskutieren. Weitere Workshopinhalte können Sie dem Programmflyer entnehmen. Bitte melden Sie sich auch für diese Veranstaltung über *CAMPUSonline/cmlife* an.
Termin: Freitag, 02. Juni 2023 | 9-16 Uhr

Vorschau auf die zweite Semesterhälfte

Am **Freitag, dem 07. Juli 2023**, wird die Schulpsychologin und Seminarlehrerin für das Fach Psychologie am Gymnasium, Anita Zinn, ihren Workshop **„Mit Mobbing in der Schule umgehen"** (LV-Nr. 00302) nachholen.
Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über *CAMPUSonline/cmlife*.
Näheres zu den Inhalten des Workshops erfahren Sie durch das Veranstaltungsprogramm sowie im nächsten ZLB-Newsletter.

Einladung zu den 2. *GEOimpulsen*

von Veronika Eckstein

Der Lehrstuhl für Didaktik der Geographie lädt Studierende und Dozierende, Lehrkräfte und Referendar*innen, Bildungsakteur*innen sowie alle an geographischen Themen Interessierten zur zweiten Ideenbörse des Geographie-Clusters *GEOtogether* am Freitag, dem 21. April 2022, von 14 bis 17 Uhr ins Gebäude GEO II ein.

Auf Initiative von Geographielehrkräften und unseres Lehrstuhls für Didaktik der Geographie wurde im Frühjahr 2021 das Geographie-Cluster *GEOtogether* gegründet. Im Rahmen unserer jährlich stattfindenden *GEOimpulse*, die als Ideenbörse fungieren, stellen dieses Jahr Lehrkräfte, Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, Bildungsakteur*innen und Initiativen aus der Region einen bunten Strauß an Good-Practice-Beispielen, Angeboten und Projekten in Form von 25-minütigen Workshops und Vorträgen vor.

Ziel ist es, den Austausch und die Vernetzung zu stärken und Impulse für den Unterricht und die eigene Arbeit sowie Informationen zu neuen Forschungsergebnissen zu gewinnen. Um den Austausch noch stärker zu fördern, wird es in diesem Jahr auch ein Austauschforum geben.
Einen Überblick über das Tagungsprogramm finden Sie unten sowie in ausführlicher Form als PDF-Dokument auf der Homepage des *GEOtogethers*.

Anmeldung:
Um sich anzumelden, schreiben Sie bitte bis zum 17. April 2023 eine E-Mail an geo.didaktik@uni-bayreuth.de.

Slot	Programmpunkt		
13:30-14:00	Anmeldung im Foyer		
14:00-14:25	Räumliche Entwicklung *Florian Wiedemann, Landrat des LK Bayreuth* S 25		
14:25-14:45	Pause im Foyer		
	Schiene 1 im S 21	**Schiene 2 im S 23**	**Schiene 3 im S 25**
14:45-15:10	Von Pflanzen wärmerer Länder lernen: Wasserstrategien im ÖBG *Dr. Birgit Thies, UBT*	Experimente zu Hintergründen und Folgen des Klimawandels *Katrin Sutter und Christopher Motz, MWG*	Der BayernAtlas – Bayern in 4D *Stephan Scholz, Geodatenansprechpartner des Amts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung*
15:10-15:30	Pause im Foyer		
15:30-15:55	Der Boden – Wir steh´n drauf! *Jana Messinger, UBT*	Einsatz des Escape Rooms und spielerische Bildungsangebote *Gesa Thomas, Klimaschutzmanagerin der Stadt Bayreuth*	Vulnerabilität und Risikomanagement am Beispiel Australien *Julia Plaß, UBT*
15:55-16:15	Pause im Foyer		
16:15-16:40	Austausch zum Thema »Wandertag/eintägige Exkursionen« *n. n.*	Geowindow *Dr. Kati Barthmann, UBT*	Heimat auf dem Teller *Norbert Heimbeck, Genussregion Oberfranken e. V.*

Motivations-Hub für Lehrkräfte: Das *Science-on-Stage*-Festival

von UBTaktuell

Beim *Science-on-Stage*-Festival an der Universität Bayreuth treffen sich die motiviertesten MINT-Lehrkräfte aus ganz Deutschland: Wer ab 29. September dabei sein möchte, kann sich jetzt bewerben.

Das Nationale *Science-on-Stage*-Festival – 2023 erstmals in Bayern! – ist eine Bildungsmesse, bei der sich Lehrkräfte und Studierende in Workshops und Kurzvorträgen über gelungene Unterrichtskonzepte, innovative und kreative Ideen austauschen und neue Inspiration für begeisternden Unterricht in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik erhalten. So werden Lehrkräfte in die Lage versetzt, ihre Schüler*innen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Das Festival ist zudem der Startpunkt für eine Vielzahl an Folgeaktivitäten: Die dort vorgestellten Projekte werden von *Science on Stage* unter anderem durch Unterrichtsmaterialien und Fortbildungen verbreitet und erreichen somit Schüler*innen in der Region, Deutschland und ganz Europa. Die Veranstaltung richtet sich an aktive und angehende MINT-Lehrkräfte für die Primar- und Sekundarstufen aller Schulformen. Und das Gute: Die Veranstaltung ist für Teilnehmende mit wenig Kosten verbunden, denn *Science on Stage* übernimmt Hotel und Verpflegung vor Ort und bietet auch eine Reisekostenerstattung an. MINT-Lehrkräfte, die sich für das Festival qualifizieren, haben zudem die Chance, 2024 beim Europäischen Festival in Finnland ihr Projekt zu präsentieren. Bewerben kann sich, wer ein Projekt mit dem Ansatz des forschend-entdeckenden Lernens umgesetzt hat oder noch umsetzen möchte. Die Themenfelder sind:

- **MINT für die Jüngsten:** Projekte zur Förderung der MINT-Bildung in der Grundschule.
- **MINT-Bildung für eine nachhaltige Entwicklung:** Projekte, die zeigen, wie MINT zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung beiträgt.
- **Digitale Technologien im MINT-Unterricht:** Projekte zu den Themen Programmieren, digitaler Unterricht, ICT, Big Data, künstliche Intelligenz, virtuelle Realität usw.
- **Diversität im MINT-Unterricht:** Projekte, die die Heterogenität und Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln, z. B. innovative Unterrichtsmethoden, die zeigen, wie man Schüler*innen mit unterschiedlichen Lernniveaus mitnimmt oder auf unterschiedliche kulturelle Hintergründe eingeht.
- **Low-Cost-Experimente im MINT-Unterricht:** Projekte, die kostengünstig umzusetzen sind.
- **Fachübergreifender Unterricht:** Projekte, die MINT mit anderen Unterrichtsfächern verbinden.
- **MINT-Team im Unterricht:** Projekte, die von Lehrkräften entwickelt werden, welche sich bei einer *Science-on Stage*-Veranstaltung (z. B. Festival, Fortbildung, Netzwerktreffen) kennengelernt haben.
- **MINT im Lehramtsstudium/Referendariat:** Projekte, die im Lehramtsstudium oder Referendariat entwickelt werden.

Präsentiert werden die Projekte auf einem Bildungsmarkt und auch auf der Bühne. Der Bildungsmarkt ist das zentrale Element des Festivals: Hier stellen alle Teilnehmenden ihre Unterrichtskonzepte und Experimente an Ständen vor. Optional können (angehende) Lehrkräfte ihr Projekt auf dem Festival zusätzlich in einer 5-minütigen Kurzpräsentation allen Teilnehmenden im Plenum vorstellen. Am Samstag (30.09.) findet der »Open Day« statt. Dieser Tag richtet sich vor allem an Lehramtsstudierende und Lehrkräfte, aber auch an alle weiteren interessierten Personen. An die-

sem Tag können Besucher*innen die Messestände ansehen, sich mit den Lehrkräften hinter den Projekten austauschen sowie an Kurzvorträgen und Workshops teilnehmen. Die Bedeutung des Festivals macht Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible klar: „Nur wer schon in der Schule für Technik und Naturwissenschaften, für Informatik, Bio, Mathe, Chemie oder Physik begeistert wird, kann sich später vorstellen, in diesen Feldern zu arbeiten. Daher brauchen wir Lehrerinnen und Lehrer, die selbst für die MINT-Fächer brennen. An der Universität Bayreuth – wo auf höchstem Niveau in den Natur- und Ingenieurwissenschaften geforscht und gelehrt wird – haben wir uns verpflichtet, dieses Feuer bei den Lehramtsstudierenden zu entfachen." So bietet die Universität Bayreuth den Elite-Studiengang *MINT-Lehramt PLUS* (weitere Infos hierzu s. u.) an, bei dem besonders begabte und leistungsfähige Studierende der Fächer Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik für das Lehramt an Gymnasien gefördert werden.

Bewerbung und Teilnahme:

Wer am *Science-on-Stage*-Festival teilnehmen möchte, muss sich schriftlich bewerben. Eine Jury trifft auf Basis der Einsendungen eine Vorauswahl. Die ausgewählten Lehrkräfte werden zum Nationalen *Science-on-Stage*-Festival nach Bayreuth eingeladen. In Bayreuth wählt die Jury schließlich besonders gelungene Projekte aus, die Deutschland beim Europäischen *Science-on-Stage*-Festival 2024 vertreten dürfen.

Bewerbungsschluss ist der 10. Mai 2023.

Bewerbungen können hier eingereicht werden:
www.science-on-stage.de/bewerbungsformular
Mehr Infos finden Sie auf der Homepage des *Science-on-Stage*-Festivals: www.science-on-stage.de/festival2023

Science on Stage bietet mit Europas größten Lehrerfestivals, Workshops und Fortbildungen Lehrkräften naturwissenschaftlicher Unterrichtsfächer eine Bühne, ihre besten Unterrichtsprojekte gemeinsam zu präsentieren und voneinander zu lernen. Die Initiative besteht seit 2003 und erreicht von der Grundschule bis zur Oberstufe 100.000 Lehrkräfte in über 35 Ländern. *Science on Stage Deutschland e.V.* wird maßgeblich gefördert von *think ING.*, der Initiative für Ingenieurnachwuchs des Arbeitgeberverbandes *GESAMTMETALL*.

Das Extra für Lehramtsstudierende: MINT-Lehramt PLUS

MINT-Lehramt PLUS richtet sich an besonders interessierte und leistungsfähige Studierende des Lehramts an Gymnasien mit mindestens einem MINT-Fach (Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik oder Physik). In einem Zusatz- oder Masterstudium erhalten sie die Möglichkeit, sich fachlich, fachdidaktisch und professionsspezifisch **über das reguläre Lehramtsstudium hinaus zu vertiefen**.

MINT-Lehramt PLUS wird im Rahmen des Elitenetzwerks Bayern und in Kooperation mit der Universität Würzburg angeboten. Diese Kooperation macht es möglich, das Lehrveranstaltungsangebot beider Universitäten zu nutzen. Hierdurch eröffnet sich eine besondere **inhaltliche Vielfalt**, die *MINT-Lehramt PLUS* genauso auszeichnet wie eine persönliche, **individuelle Betreuung** und eine **hohe Flexibilität** bei der Gestaltung des Studiums.

Neugierig geworden? Viele weitere Informationen erhalten Sie online auf der Homepage des Elite-Studienprogramms **www.mint-lehramt-plus.bayern**. Dort finden Sie auch Details zur Anmeldung (Menüpunkt „Bewerbung") sowie zu Ansprechpersonen in den einzelnen Fächern.

Zum Start in den Frühling die eigene Schreibkompetenz stärken

von Kathrin Stöver, M. Sc.

Liebe Lehramtsstudierende,
ihr wollt eure Kenntnisse im wissenschaftlichen Schreiben vertiefen oder hättet Interesse an neutralem und konstruktivem Feedback zu euren Schreibprojekten? Dann seid ihr bei uns richtig! Das Schreibzentrum ist euer Coach rund um das wissenschaftliche Schreiben auf Deutsch und Englisch. Unsere individuellen Beratungen, Workshops und Veranstaltungen sind kostenlos für euch und stärken eure Schreibkompetenz. Davon profitiert ihr nicht nur für euer Studium, sondern insbesondere auch für eure spätere berufliche Tätigkeit.

Individuelle Schreibberatungen

Feedback auf Textauszüge erhalten, sich zum Schreiben allgemein oder zum Schreibprojekt im Speziellen austauschen, Fragen bzw. Unsicherheiten klären und mit neuem Schwung weiterarbeiten – all das (und noch mehr) macht das Schreibzentrum möglich. Wir sind für euch durchgängig (d. h. insb. auch in der vorlesungsfreien Zeit) erreichbar und unterstützen euch individuell, kostenlos und vertraulich. Ihr könnt euch mit sämtlichen Anliegen zu euren Schreibprojekten an uns wenden. Einige Beispiele sind: Ein Thema finden bzw. es eingrenzen, eine konkrete Forschungsfrage formulieren, eine Gliederung entwerfen oder Feedback zum Schreibstil, dem roten Faden, Nachvollziehbarkeit in konkreten Textentwürfen (z. B. Theorie- oder Methodikteil, Diskussion, Einleitung/Fazit, …) erhalten.
Ganz egal, ob ihr bereits eine erste Rohfassung geschrieben habt oder eure Ideen noch in eurem Kopf sind: Kommt vorbei und wir sprechen darüber und arbeiten gemeinsam daran weiter. Ihr könnt euch mit deutsch- und englischsprachigen Arbeiten an uns wenden. Außerdem können die Gespräche selbst auf Deutsch oder Englisch stattfinden. Und wie immer gilt: Es gibt keine doofen Fragen! ☺
Schickt uns also einfach eine E-Mail und vereinbart einen Termin mit uns: schreibzentrum@uni-bayreuth.de

Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben

Neben individuellen Beratungsterminen bieten wir jedes Semester auch zahlreiche Workshops rund ums wissenschaftliche Schreiben an. Diese richten sich an Einsteiger*innen und erfahrene Schreibende gleichermaßen. Neben theoretischem Input haben wir auch stets praktische Übungen für euch dabei. Außerdem gehen wir auf eure individuellen Fragen ein und geben euch Tipps und Tricks zum Los-, Weiter- und Fertigschreiben an die Hand. Eine Übersicht mit allen Workshop-Terminen im Sommersemester findet ihr auf unserer Homepage unter www.schreibzentrum.uni-bayreuth.de. Um euch anzumelden, schickt uns gerne eine E-Mail an schreibzentrum@uni-bayreuth.de.

SCHREIB ZENTRUM
Beratung – Workshops – Forschung

Das Extra für euch

Als Lehramtsstudierende profitiert ihr gleich doppelt von unseren Angeboten. Alle Workshops könnt ihr euch nämlich für das Enrichment-Zertifikat (genauer: für den Modulbereich 4: *Schreib- und Textkompetenz*) anrechnen lassen. Für die Teilnahme an zwei dreistündigen oder drei zweistündigen Kursen erhaltet ihr 1 ECTS. Um den Leistungsnachweis zu erhalten, schickt dieses PDF-Formular bitte ausgefüllt per E-Mail an schreibzentrum@uni-bayreuth.de. Wir übersenden euch anschließend die Teilnahmebestätigung.

Bei uns dreht sich alles

ums Schreiben.

BAS!S-Wissen Inklusion und Sonderpädagogik analog und digital

von StRin Annika Sabine Linke

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf kommen in allen Schulformen vor. Damit Sie für Ihren zukünftigen Berufsalltag Basiskompetenzen in diesem Bereich erwerben und einen Einblick in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten, finden auch im Sommersemester 2023 wieder vielfältige Veranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Fachdidaktiken statt:

- in **Deutsch** mit Dr. Stephanie Lüthgens
  Anders sein in Kinder- und Jugendliteratur (LV-Nr. 40512):
  Donnerstag, 8:30-10:00 Uhr
- in **Geschichte** mit Josefine Peller
  Diversität im Geschichtsunterricht (LV-Nr. 55605):
  Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr
- in **Sport** mit Lena Jungheim und Kerstin Zimmermann
  Praktische Lehrübungen (LV-Nr. 57027):
  Montag, 9:30-11:00 Uhr

Daneben sind Beteiligungen an weiteren Lehrveranstaltungen (z. B. im Fach **Deutsch** am Proseminar *Leseförderung am Beispiel von Sach- und Gebrauchstexten* (LV-Nr. 00615; Mo., 8:30-10:00 Uhr) von Max-Emanuel Noack) sowie Teilnahmen an fachdidaktischen Unterrichtspraktika geplant.

Neue Homepage mit Arbeitsmaterialien im Netz!

Im **e-Learning-Kurs „Basiswissen Inklusion und Sonderpädagogik“** ist in den vergangenen Semestern eine große Materialsammlung zur Thematik entstanden, die stetig erweitert wird. Hier können Sie sich anmelden und haben Zugriff auf verschiedene Materialien und Links.

Darüber hinaus ist im Wintersemester eine **Homepage mit Filmen und Arbeitsmaterialien zu vielen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten** entstanden. Sie eignet sich für Dozierende, um das Material in Veranstaltungen zu verwenden, aber auch für Studierende zum Selbststudium. Hier wird jeder Förderschwerpunkt in vier ca. dreiminütigen Filmen einführend erklärt. Zu jedem Film gibt es die Möglichkeit, sich über ein Übungsblatt, welches weiterführende Links enthält, mit der Thematik intensiver auseinanderzusetzen. Ziel dieser Filme ist es, einen kurzen Überblick über die wichtigsten Aspekte des jeweiligen Förderschwerpunkts zu vermitteln und Handlungsmöglichkeiten für Schule und Unterricht aufzuzeigen. Bisher liegen Materialien zu folgenden Förderschwerpunkten vor:

- Hören
- Sehen
- Sprache
- Körperlich-motorische Entwicklung
- Emotional-soziale Entwicklung
- Autismus-Spektrum-Störung

Ergänzungen um die Förderschwerpunkte ‚Geistige Entwicklung‘ und ‚Lernen‘ sind in Planung.

Noch Fragen?

Bei Fragen rund ums Thema ‚Inklusion‘ können Sie sich gerne an mich wenden:
Gebäude NW II, Raum 3.1.01 .514
Telefon: 0921/55-2154
E-Mail: Annika.Linke@uni-bayreuth.de

Projekt zur Erstellung und Implementierung von Unterrichtsmaterialien zum Thema „Afrika“

von Larissa Sarpong

Ausgehend von der Tatsache, dass im neuen LehrplanPLUS für das Fach Geographie an bayerischen Gymnasien ›Afrika‹ erstmals mit neuen Themen und Kompetenzen in der 10. Jahrgangsstufe unterrichtet werden soll, richtet sich der Lehrstuhl für Didaktik der Geographie im Rahmen eines neuen Projekts an Lehramtsstudierende ebenso wie an Lehrkräfte und Multiplikator*innen. In Kooperation mit dem Exzellenzcluster *Africa Multiple* und *Engagement Global* sollen theoretisch fundierte und praktisch umsetzbare Unterrichtsmaterialien basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen und in Zusammenarbeit mit Fachwissenschaftler*innen entwickelt werden, die System- und Bewertungskompetenzen fördern.

Ziel ist es, gesellschaftliche, stereotype Raumbilder Afrikas zu reflektieren und zu dekonstruieren. Die Konzipierung erfolgt im Rahmen der **Workshops „Afrika im Geographieunterricht“** (LV-Nr. 28849) gekoppelt mit einem begleitenden Seminar für Lehramtsstudierende. Ausgewählte konzipierte Unterrichtseinheiten werden anschließend in Partnerschulen (Gymnasien) erprobt, auf Grundlage der Erfahrungen weiterentwickelt und abschließend über ein digitales Tool zur Verfügung gestellt. Die Workshops sind für den **15. und 16. Juni 2023** sowie am **20. Oktober 2023** geplant.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Gabriele Schrüfer und Larissa Sarpong.

africamultiple
CLUSTER OF EXCELLENCE

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Wir sind auch auf Facebook, Instagram und UniNow!

Weitere Infos des **Zentrums für Lehrkräftebildung** und vom **Ressort Lehramt** finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen:

ZLB UBT

Facebook
Instagram
zlb.bayreuth
Homepage

StuPa

Facebook
Instagram
ressort.lehramt.bt
e-Learning

Bericht zum Vorbereitungsseminar der 6. Lernreise (18.-20.11.2022)

von Lena Homolka

Nach der Ankunft am Freitagabend auf Schloss Thurnau und einem leckeren Abendessen begann das Programm mit einer Begrüßung, der Planvorstellung und einem Input zum Thema »Elemente modernen Lehrens und Lernens« durch Herrn Wagner. Am nächsten Tag sollte es dann so richtig losgehen. In verschiedenen Einheiten lernten wir, welche Schritte nötig sind, um unsere Lernreise zu organisieren, und wie wir mithilfe des sog. »Hut-Prinzips« (s. u.) alle Aufgaben in einer Lernreisegruppe sinnvoll verteilen können. Dabei erfuhren wir auch, wie wir »gute« Schulen überhaupt ausfindig machen und anschreiben, woher wir finanzielle Unterstützung erhalten und wie wir die einzelnen Schulbesuche reflektieren können, damit uns auch etwas von all den neuen Eindrücken bleibt. Immerhin würden wir ja Schulen mit außergewöhnlichen und innovativen Konzepten besuchen, die teilweise auch mit Preisen ausgezeichnet wurden. Zwischen all den Lerneinheiten gönnten wir uns natürlich immer wieder kleine Energizer, Spaziergänge durch den ersten Schnee und ganz viel Essen. ☺ Am Sonntag stand schon wieder die Abreise an. Zuvor haben wir jedoch die Termine für unsere Lernreisen besprochen und die ersten Schritte dafür getan, dass diese auch garantiert zustande kommen. Mit einem gemütlichen Mittagessen ließen wir das rundum gelungene Wochenende dann ausklingen.

Foto: Walter Wagner

Was ist das »Hut-Prinzip«?

Im Vorbereitungsseminar, während der Lernreise und auch im Anschluss daran wird es immer wieder Situationen geben, in denen die Gruppe vor Aufgaben steht, die einfacher von einer kleineren Gruppe oder einer Einzelperson koordiniert werden können, als wenn alle in der Gruppe immer gleichermaßen mitdenken müss(t)en. Beispiele für diese Art von Aufgaben sind das Kontaktieren der Schulen, das Organisieren eines gemeinsamen Kochabends sowie die Verpflegung auf der Reise usw. Es ist also sinnvoll, Aufgaben innerhalb der Lernreisegruppe aufzuteilen und jeweils Hauptverantwortliche dafür zu finden. Um diesem Prozess der Aufgabenverteilung einen Rahmen zu geben, ihn zu strukturieren und somit zu erleichtern, greifen Lernreisegruppen immer wieder auf das sog. »Hut-Prinzip« zurück. Das Hut-Prinzip ist ein Werkzeug, um Aufgaben innerhalb einer Gruppe hierarchiefrei und partizipativ zu verteilen. In einer Situation, in der eine oder mehrere Personen gesucht werden, die eine Aufgabe übernehmen, entscheiden alle Personen innerhalb der Gruppe selbst, ob sie die Aufgabe übernehmen möchten oder nicht. Entscheidet sich eine Person dafür, hat sie die Möglichkeit, ihr Interesse anzumelden und sich den Hut für die Aufgabe aufzusetzen. Der/Die Hutträger*in ist dann dafür verantwortlich, dass die Aufgabe erledigt wird. Das bedeutet nicht, dass er/sie alles, was zu der Aufgabe gehört, selbst machen muss. Je nach Aufgabe kann der Hut auch von mehr als einer Person getragen werden. Das ist insb. dann sinnvoll, wenn es sich um größere Aufgaben handelt, wie z. B. das Kontaktieren von Schulen. In diesem Fall ist es ein »Hut-Team« aus mehreren Personen, die sich die Aufgabe teilen. Weitere klassische »Hüte«, die bei einer Lernreise vorkommen, sind der »Transport-Hut«, der »Unterkunfts-Hut«, der »Finanz-Hut« oder der »Dokumentations-Hut«.

Text: www.prinzip-lernreise.de

Bericht von einer Lernreise zu »guten« Schulen in Sachsen und NRW

von Madlen Schatz

Das Projekt *Lernreise – Studierende auf Reise zu gelingenden Schulen* hat sich zum Ziel gesetzt, dass Studierende bereits im Studium Möglichkeiten kennenlernen, wie die Institution ›Schule‹ neu gedacht werden kann. Unterstützt durch die Didaktik der Chemie machten wir uns im Februar 2023 zu zweit auf den Weg, »gute« Schulen in Deutschland (genauer: in Sachsen und Nordrhein-Westfalen) zu besuchen.

Die erzgebirgische **Jenaplan-Schule Markersbach** ist eine Realschule mit integrierter Grundschule. Die Kinder lernen von der ersten bis zur zehnten Klasse in altersgemischten Lerngruppen und erhalten so die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und gegenseitig zu unterstützen. Dabei steht insb. die Projektorientierung im Vordergrund. In den Stundenplänen sind feste Zeiten vorgesehen, während derer die Lernenden in ihrer Gruppe an verschiedenen Projekten arbeiten können. Das Miteinander ist sehr wichtig. Dafür wird jeden Freitag in den letzten drei Stunden eine sog. »Feierzeit« angesetzt. In dieser können die Lernenden frei entscheiden, wie sie die Woche beenden möchten.

Das **Berufsschulzentrum Otto Lilienthal Freital** bietet die Möglichkeit, das Abitur und gleichzeitig eine fachliche Vertiefung in einem Ausbildungsberuf zu erlangen. Dafür wurden Berufsschule und Gymnasium vereint und man hat die Möglichkeit, bereits während der Schulzeit Erfahrungen in bestimmten Berufsfeldern zu sammeln. Dies wird auch durch das Leistungskurssystem gestützt, da der zweite Leistungskurs berufsorientiert angelegt ist. So kann neben Luftfahrttechnik auch IT oder Maschinenbau belegt werden. Diese Form der Berufsorientierung wird von vielen Firmen gefördert, die mit dem BSZ kooperieren, was wiederum die Suche nach einem späteren Ausbildungsbetrieb oder dualen Studienplatz erleichtert.

Das **Gymnasium Alsdorf** in der Nähe von Aachen verfolgt das Konzept der Dalton-Pädagogik. Dabei werden die erste und die vierte Stunde als »Dalton-Zeit« genutzt, um die drei Grundprinzipien Freiheit & Verantwortung, Zusammenarbeit und Selbsttätigkeit zu verfolgen. Die Umsetzung dieser Prinzipien soll die Lernenden darauf vorbereiten, im späteren Leben Aufgaben selbständig meistern zu können. Die Schule versucht dabei, eine möglichst große Transparenz für die Lernenden durch Lernpläne und -ziele zu schaffen. Zudem wurde großen Wert auf die Gesundheit der Lehrkräfte gelegt. Ein Schüler meinte, dass er sich keine bessere Schule vorstellen könne, und man sah, dass sowohl Lernende als auch Lehrende gerne dort sind.

Auch an der **Marie-Kahle-Gesamtschule Bonn** wird die Dalton-Pädagogik angewandt. Hier steht die Schule vor der Herausforderung, allen Lernenden mit unterschiedlichen Leistungsniveaus gerecht zu werden. Dies gelingt durch die Dalton-Zeit sehr gut, da die Lernenden individuell an ihren Stärken und Schwächen arbeiten können. Dabei wird die Schule von vielen Sonderpädagog:innen unterstützt. Zudem wurden Lernangebote geschaffen, die über Schulnoten hinausgehen: Beispielsweise wird der Pausenverkauf von Schüler:innen organisiert. Besonders beeindruckend war, wie gut Inklusion durch das Dalton-Prinzip gelingt, da jede:r gefördert wird, um den bestmöglichen Abschluss zu erlangen.

An der **Gesamtschule Münster-Mitte** wird das Konzept des Selbstorganisierten Lernens umgesetzt. Die Lernenden haben hierfür freie Zeiten im Stundenplan, in denen sie fachbezogene Projekte oder Aufgaben bearbeiten können. Das Besondere dabei ist, dass die Lernenden selbst entscheiden dürfen, auf welchem Niveau sie arbeiten wollen, was sowohl für die Aufgaben selbst als auch für die Leistungsbewertung gilt. Dadurch wird ein individuelles Lernen erreicht und Schule wird zum Erfolgserlebnis.

Insgesamt war die Lernreise eine sehr bereichernde Erfahrung. Wir konnten eindrucksvoll sehen, wie ›die Schule‹ neu gedacht und umgesetzt werden kann. Besonders interessant war auch, dass alle Schulen deutlich machten, dass sie sich ständig weiterentwickeln und kein System perfekt ist. Ein Lehrer meinte hierzu sinngemäß: **„In einer sich stets wandelnden Gesellschaft darf Schule nicht stehenbleiben."**